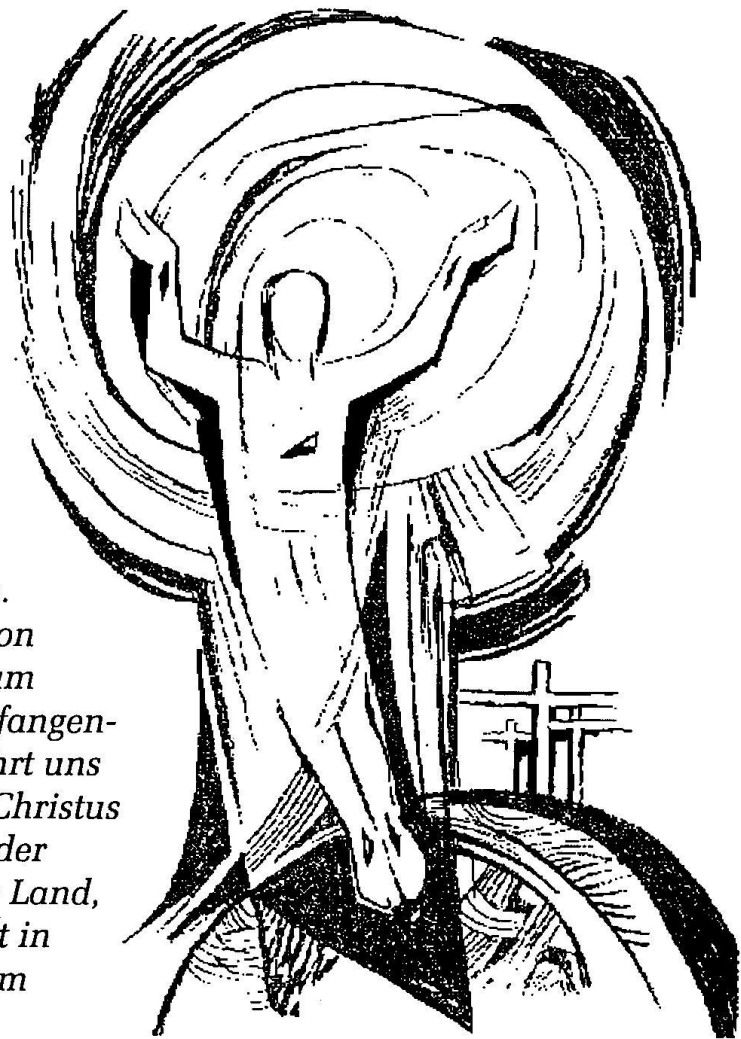


# Wir 11 01

PFARRBLATT DER PFARRE REISENBERG

*Der auferstandene  
Christus teilt die  
Welt und die Zeiten.  
Den dunklen Fels von  
Golgota bringt er zum  
Blühen. Aus der Gefangen-  
schaft des Todes führt uns  
der auferstandene Christus  
in die Freiheit, aus der  
Fremde in das neue Land,  
aus der Verlorenheit in  
die Zukunft, aus dem  
Tod zum Leben.*



*Ostern 2011*

## ***Inhalt***

Zur Sache .....	2
Osterevangelium .....	3
Termine .....	4
Was den Pfarrer bewegt .....	5
Aktive Gemeinschaft.....	6
Zum Nachdenken .....	16
Kinderseite .....	19
=====	

Liebe Leserin!  
Lieber Leser!

## ***Ostern 2011***

Wir sind alle noch nicht am Ziel. Keiner von uns hat den Glauben, der Berge versetzt, aber wir sind eingeladen in das Leben. Wir dürfen die Todesverfallenheit in der Welt stürzen sehen. Uns strahlt das Licht der Zusage des Lebens entgegen. In ihm dürfen wir wachsen, uns die Augen reiben und neu zu sehen und zu hören beginnen.



***Ein frohes und gesegnetes Osterfest***

wünscht

Elisabeth Bayer,  
im Namen der gesamten Redaktion

## ***IMPRESSUM***

Wir-Pfarrblatt der Pfarre Reisenberg. Inhaber und Herausgeber Pfarramt Reisenberg.  
Chefredaktion: Elisabeth Bayer. Redaktion: Martina Cizek-Mutz, Ingrid Culek, Christa Gall,  
Steffi Gall, Josef Lippert, Monika Prinz, Martina Schlösinger,

Alle 2440 Reisenberg, Florianigasse 1. Herstellung: Eigenvervielfältigung.

## Osterevangelium

*Am Abend, als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um den Toten damit zu salben.*

*Ganz früh am Sonntagmorgen, als die Sonne gerade aufging, kamen sie zum Grab.*

*Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: „Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?“*

*Denn der Stein war sehr groß. Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden war.*

*Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand sitzen*

*Sie erschraßen sehr.*

*Er aber sagte zu ihnen: „Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten.“*

*Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: „Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, genau, wie er es euch gesagt hat.“*

*Da verließen die Frauen die Grabkammer und flohen. Sie zitterten vor Entsetzen und sagten niemand ein Wort.*

*Solche Angst hatten sie.*

*Markus 16, 1-7*



**Termine**

10.April	Ortskreuzweg	8.45 Treffpunkt Hermannstadtstraße
17.April	Palmsonntag	8.45 Palmweihe Hartl-Kapelle, anschl. Gottesdienst; 13.30 Goldberg-Kreuzweg; Pfarrcafe 9.30 - 11.00, 14.00 - 17.00
21.April	Gründonnerstag	19.00 Messe vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
22.April	Karfreitag	15.00 Kreuzweg-Andacht 19.00 Karfreitagsliturgie
23.April	Karsamstag	7.30 Aussetzung d.Allerheiligsten, Grabwache der Feuerwehr  20.00 Osternachtsfeier, anschl. Prozession
24.April	Ostersonntag	4.00 Heilandsuchen, anschl.gem.Frühstück (Bitte eine Kleinigkeit mitbringen !)  8.45 Festgottesdienst mit dem Goldbergchor
25.April	Ostermontag	8.00 Markusbittgang 8.45 Gottesdienst
1.Mai	Weißer Sonntag	8.45 Gottesdienst mit Tauberneuerung 19.00 Maiandacht

Weitere Maiandachten: 4., 11., 18., 25., und 31.Mai jew. 19.00 in der Kirche
--

7.Mai	Florianimesse	18.30 beim Florianidenkmal (Florianigasse)
15.Mai	Firmung	9.00 Empfang des Firmspenders Msgr. Merschl 9.30 Firmungsmesse
30., 31.Mai, 1Juni.	Bitttage	6.30 Bittgang, anschl. Gottesdienst
2.Juni	Christi Himmelfahrt	
	Erstkommunion	8.30 Abholung der Kinder, 8.45 Festmesse
12.Juni	Pfingstsonntag	8.45 Festgottesdienst mit dem Goldbergchor
13.Juni	Pfingstmontag	8.45 Gottesdienst
23.Juni	Fronleichnam	8.45 Gottesdienst, anschließend Fronleichnamsprozession
25.Sept.	Erntedankfest	8.45 Erntedankgottesdienst Treffpunkt Hartlkapelle
15.Okt.	Fußwallfahrt nach Loretto	

## *Vom langen Fasching zum Osterlachen*



Wie die ausnahmsweise gewählte Zweitüberschrift sagt, kann einem aufgrund der langen Faschingszeit die heurige Fastenzeit als Zäsur zwischen zwei Arten des Humors vorkommen. Die eine ist äußerst treffend durch folgendes Gedicht von Wilhelm Busch charakterisiert:

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim,  
er flattert sehr und kann nicht heim.  
Ein schwarzer Kater schleicht herzu,  
die Krallen scharf, die Augen gluh.  
Am Baum hinauf und immer höher  
kommt er dem armen Vogel näher.  
Der Vogel denkt: Weil das so ist  
und weil mich doch der Kater frisst,  
so will ich keine Zeit verlieren,  
will noch ein wenig quinquilieren  
und lustig pfeifen wie zuvor.  
Der Vogel, scheint mir, hat Humor.

Diese Art von Humor trifft man in diesen Breiten auch beim Heurigen an:  
„Ein Prost, ein Prost, ein Prösterlein Prost! Wir leben nur einmal. Wir leben nur ein einz'ges Mal, vielleicht ist das das letzte Mal...“

Es ist so eine Art Leichtigkeit des Seins angesichts des Unausweichlichen, Unabänderlichen.

Und was ist im Leben schon unausweichlicher als der Tod? Wenn aber der Tod der radikale Schlussstrich unter das Leben ist, nachdem nichts mehr kommt, muss man das Leben hier auf Erden ausleben: Lasst uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot. (Jes 22,13)

Von ganz anderer Art ist der sogenannte Risus Paschalis, das Osterlachen, welches vor allem im Mittelalter verbreitet war. In diesem versuchten die Priester von der Kanzel, durch Erzählen von Witzen und lustigen Geschichten die Menschen zum Lachen zu bringen. Letztlich sollte damit der Teufel ausgelacht werden, der durch die Auferstehung Jesu den Kampf gegen das Leben verloren hatte.

Diese Art von Humor ist befreiend, weil er aus dem gläubigen Bewusstsein der Erlösung kommt. Lachen ist ja immer ein Zeichen des Lebens, und so darf ich Ihnen von ganzem Herzen zum bevorstehenden Osterfest dieses Lachen wünschen, welches bereits ein Teil der Auferstehung zum ewigen Leben ist.

Ihr Pfarrer und Bruder

Josef Lippert

## *Sternsingeraktion 2011*

Auch in diesem Jahr sind viele Mädchen und Buben als Sternsinger durch unseren Ort gezogen und haben den Segen für das Neue Jahr in die Häuser gebracht.



Das Ergebnis der gesammelten Spendengelder beträgt **2.969,75 Euro**. Die Dreikönigsaktion unterstützt damit Hilfsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika, in diesem Jahr besonders Hilfsprojekte in Guatemala.



Ein herzliches Danke den Sternsängern und ihren Begleitern, sowie allen, die bei der Organisation mitgeholfen haben für ihren großartigen Einsatz.



Für die freundlichen Aufnahme und teilweise auch reichliche Bewirtung unserer Sternsinger sowie für die Spendenbeiträge bedanken wir uns ebenfalls sehr herzlich.

Christa Gall

## ***Firmvorbereitung***

Firmvorbereitung ist eine Herausforderung für alle Beteiligten und für mich eine Herzensangelegenheit. In der Firmvorbereitung sollen die Jugendlichen erfahren, dass die Nachfolge Christi nicht ohne Einsatzbereitschaft zu bewältigen ist und eine bewusste Entscheidung zum christlichen Leben jedes Getauften wichtig ist.

Die Grundsteine meiner Firmvorbereitung basieren auf 3 Säulen:

### Liturgie:

- Vorstellungsgottesdienst
- Rorate
- Mette
- Fastensonntag
- Kreuzwegandacht

### Verkündigung:

- Lichterprozession am Goldberg
- Musikdarbietung Seniorenweihnachtsfeier
- Friedensmarsch zur Püffkapelle

### Caritas/Soziales:

- Mitarbeit Seniorenweihnachtsfeier
- Mitarbeit Weihnachtsmarkt
- Kleidersammlung
- Frühstück für Obdachlose

Firmung soll ein wesentlicher Schritt der persönlichen Glaubensgeschichte sein. Im Folgenden lesen sie Gedanken dazu aus dem Buch „Hinführung junger Menschen zur Firmung“ von Manfred Zacher:

„Die Jugendlichen sollten ihrem menschlichen und religiösen Entwicklungsstand entsprechend dort abgeholt werden, wo sie stehen.

Während des Prozesses der Vorbereitung sollten die Jugendlichen durch das Gruppenleben die für sie wichtigen „G's“ kennenlernen (Glaube, Gemeinschaft, Gemeindeleben).

Die Jugendlichen sollen sich über ihre gegenwärtige menschliche und geistige Situation klar werden.

Durch das Firmpraktikum erhalten die Jugendlichen nicht nur Einblick in die verschiedenen Aktivitäten der Pfarre, sie können sich auch sinnvoll engagieren.

Von der Hinführung der Jugendlichen zur Firmung sind nicht nur die Jugendlichen selber betroffen sondern auch die Eltern und die Gemeinde.

Das Leben muss unbedingt einen Sinn haben. Denn ein sinnloses Leben ist kein richtiges Leben.“ - und dazu sollte die Firmvorbereitung beitragen.

Ingrid Culek



## *Unsere Firmkandidaten*

*Bleich Markus*

*Eder Lukas*

*Richter Stefan*

*Baumgartner Michelle*

*Ofenböck Cornelia*

*Radl Lisa Marie*

*Szikora Tanja*

*Wittmann Katharina*

*Cizek Matthias*

*Hof Christoph*

*Thurner Johannes*

*Hafenscher Marlene*

*Prosszer Jaqueline*

*Richter Pia*

*Tomasek Melissa*





### ***Firmevent in St. Gabriel***

*Motto: Jesus vertrauen in den Stürmen des Lebens*

Zu Beginn des Events wurden die Jugendlichen in Workshops eingeteilt. Es gab Vertrauensspiele, Collagen und Gestaltung eines Polsters als Ruhekissen.

Nach der Heiligen Messe mit Pater Rektor Elmar Pitterle, welche in der Krypta abgehalten wurde, ging es zum Chill-out.

Das Angebot reichte unter anderem von einer Nachtwanderung zur Burg Liechtenstein bis zum Lagerfeuer im Park.

Entspannen konnten sich die Jugendlichen beim Film-schauen, Gesellschaftsspielen sowie bei verschiedenen Sportarten im Turnsaal.

Am Sonntag berichteten Missionare von ihrem Leben auf anderen Kontinenten, sowie von fremdartigen Kulturen. Einige, für das weitere Leben wertvolle Erfahrungen reicher, kehrten unsere Firmkandidaten nach Hause zurück.

## ***Besuch im Kloster***

Begonnen hat der Besuch im Kloster „zu den Barmherzigen Schwestern“ mit dem Herrichten des Frühstücks für Bedürftige. Dieses startete um 7.30 Uhr und war sehr lehrreich. Es wurden Brote geschmiert, Kaffee und Tee angeboten und kurze Gespräche mit den Besuchern abgehalten.

Die Besucher empfinden das Kloster als Ersatz für das fehlende Zuhause, geraucht darf nur im Windfang werden. Es gibt strenge Regeln, wie z. B. Medikamentenverbot. Die Frage nach Schlafgelegenheiten wurde gestellt. Es gibt in Österreich eigene Notschlafstellen (in der Gruft für Österreicher, eine andere für Ausländer. Dort gibt es 85 Plätze (70 für Männer und 15 für Frauen, jeweils 1 Gemeinschaftszimmer).

3/4 aller Besucher sind Polen, dort wird für die humane Behandlung in Österreich geworben.

Danach ging es zur Klosterführung. Die Grundsätze der Barmherzigen Schwestern sind:

- Armut
- Keuschheit
- Gehorsam

Gegründet wurde das Kloster von Vinzenz von Paul (lebte 1581-1660). Anlassfall waren die vielen Kinder die auf der Straße lebten. Diese wurden zur Betreuung eingesammelt, es wurde ihnen ein Zuhause und eine Bildung ermöglicht (sowohl Buben als auch Mädchen). Früher gab es für Mädchen nämlich nur 2 Möglichkeiten. die 2 „M's" Mann (Haushalt) und Mauern (Kloster).

Zusätzlich kümmerte sich Vinzenz um die Kranken, die früher oft zu zweit oder noch mehr in einem Krankenbett lagen. Dadurch wurden Krankheiten noch weiter verbreitet. Er versorgte jeden Kranken in einem eigenen Bett. Zusätzlich zur Heilung des Körpers wollte er auch die Seele heilen (z. B. durch Gebete, Beichte, Kommunion,...)

Es gibt verschiedene Einrichtungen der Vinzenzgruppe, z. B.

- den Vinzmarkt (Einkaufsgelegenheit für Bedürftige)
- den Vinzibus
- das Vinzibett
- den Vinziport (Hotel mit Übernachtungsmöglichkeit um 1.- €)

Heute arbeiten die Schwestern der Vinzigruppe in verschiedenen Berufen (z. B. Krankenschwester, Kinderbetreuung,...). Ihr Gehalt bekommt jedoch die Ordenskasse, diese übernimmt die Kosten des täglichen Bedarfs wie Kleidung, Essen, Wohnen,...

Die Schwestern kamen vor ca. 200 Jahren nach Gumpendorf (war damals noch ein Dorf) und widmeten sich der Armenbetreuung (Männer und Frauen).

Heute fasst das Spital 220 Betten, die Schule betreut 550 Schüler, im Altenheim sind 96 Bewohner untergebracht und im Kindergarten sind 96 Kinder.

Derzeit gibt es 43 Schwestern im Kloster, 4 im Altenheim und 7 in der Schule.

Das Essen wird im Speisesaal (Refektorium) gemeinsam eingenommen, dieser ist nicht öffentlich außer bei speziellen Anlässen. Die Gemeinschaft beim Essen ist sehr wichtig.

Die Kapelle wird Mutterhauskapelle genannt und ist sehr groß. Im 2. Weltkrieg landeten 11 Volltreffer im Kloster, da in der Nähe ein Munitionsdepot war. Daher musste die Kapelle neu aufgebaut werden, es war alles bis auf das Bild zerstört. Neben diesem Bild gibt es mehrere Heiligendarstellungen, darüber befindet sich ein Jesus in der Darstellung eines Königs. Auch Vinzenz ist im Himmel dargestellt.

Ein wichtiges Kleinod ist die „wunderbare Medaille“ der Katharina. Diese wurde durch ihre Marienerscheinung berühmt. Jeder Firmling bekam als Geschenk eine dieser Medaillen.

Im Chor gibt es eine Orgel mit 1720 Pfeifen, die längste davon ist 5 Meter.

Eine begrenzte Aufnahme im Kloster ist möglich (Zeitraumen 3 Tage bis 1 Woche). Ziel dieser begrenzten Aufnahme ist:

- das Leben im Kloster kennen zu lernen
- die Stille zu genießen
- sich neu zu orientieren

Die Leitung des Klosters übernimmt eine gewählte Schwester, als Unterstützung dienen 4 gewählte Schwestern als Rat. Alle 6 Jahre wird ein Entscheidungsgremium gewählt (Kapitel).

Das neueste Projekt des Klosters ist die Betreuung drogenabhängiger Frauen. Für Männer gibt es diese Einrichtung bereits. Geplant ist „einen Schutzengel“ zu definieren, der die Süchtigen 24 Stunden betreut.

Die Kleidung der Schwestern besteht aus:

- Arbeitskleidung
- Festtagskleidung
- Und die weiße Kleidung der Krankenschwestern

Zusammenfassend sind die gute Stimmung und die Mitwirkung der Firmlinge lobend zu erwähnen.

Martina Cizek-Mutz



## Unsere Erstkommunionkinder 2011

Brenner Fabian  
Matzek Sebastian  
Pospischill Simon  
Tschismasia Jan  
Brenner Alina  
Niessl Sophie

Eder Christian  
Neuhold Fabian  
Sander Gerry  
Wisthaler Raffael  
Hartl Katrin  
Thurner Janine

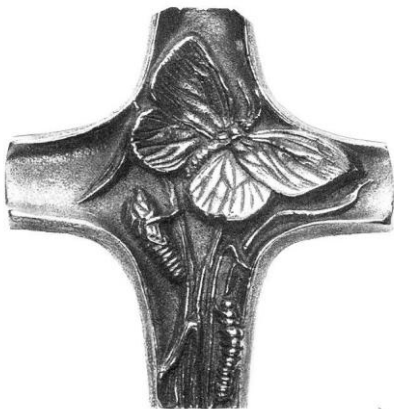
Raffael Wisthaler  
Fabian Neuhold  
Sander Tschismasia  
Gerry Sander  
Sophie Niessl  
Fabian Brenner  
Christian Eder

Katrin Hartl  
Simon Pospischill  
Sebastian Matzek

Janine Thurner  
Alina Brenner



Wäre ich ein Schmetterling,  
ich danke Dir, Herr,  
zu fliegen im Wind.  
Ja, danke, Vater, dass Du mich  
magst, wie ich bin.



## *Unser Pfarrer feiert Geburtstag.*

Unser Mag. Josef Lippert hatte am 26. Dezember 2010 seinen 50. Geburtstag. Er feierte mit uns am 1. Jänner einen Festgottesdienst. Anschließend fand eine Agape am winterlichen Kellerplatz statt.

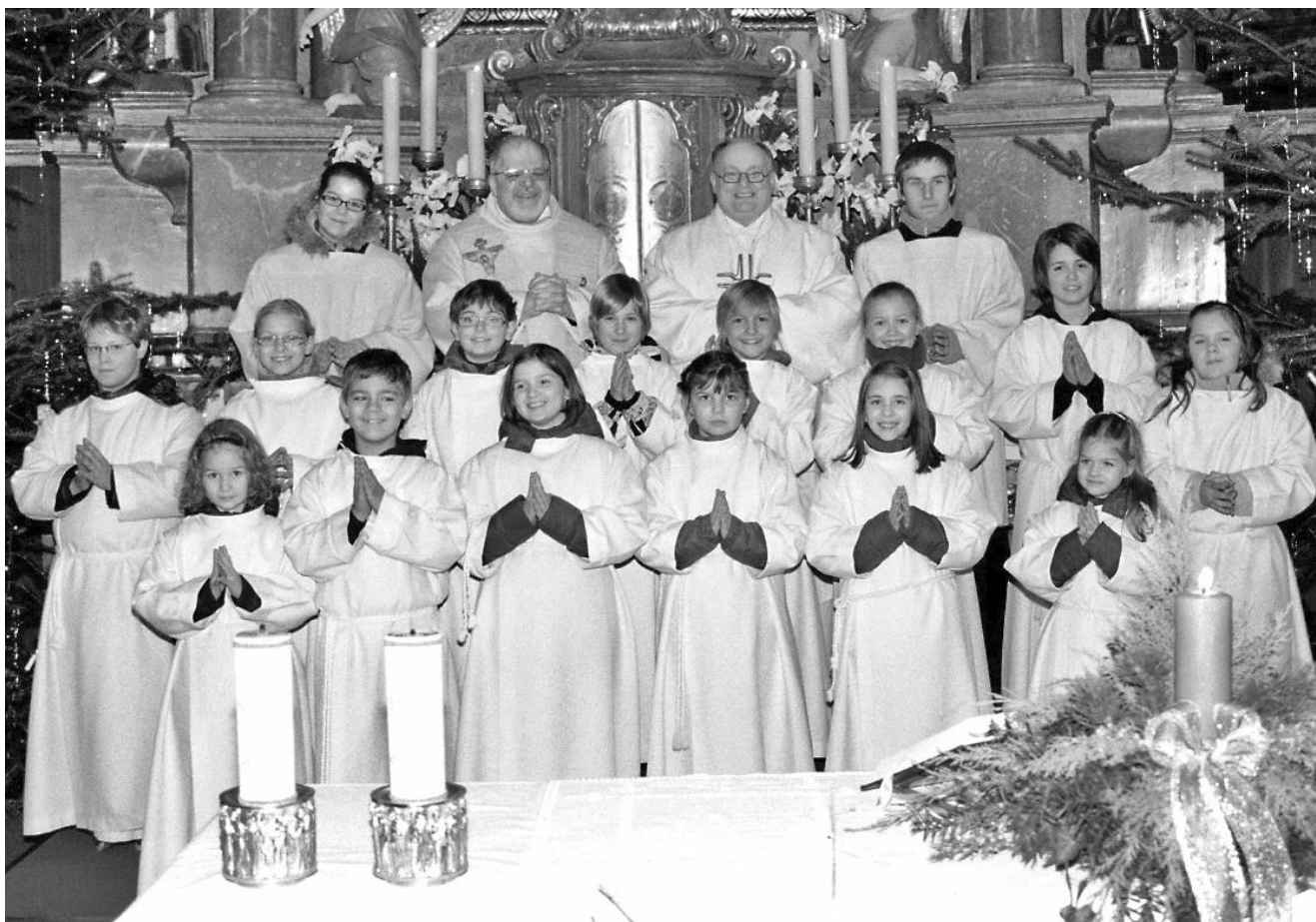
Hier hatte die ganze Pfarrgemeinde Gelegenheit, unseren Pfarrer zu beglückwünschen.

Der Abend fand dann noch einen netten Ausklang im Gasthaus Schmidt.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich nochmals bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Nochmals herzlichen Glückwunsch, Josef!

Wir freuen uns dich bei uns zu haben! !!!





***Er führt uns heim****(frei nach Psalm 126)*

Wenn Gott uns heimführt  
 aus den Tagen der Wanderschaft,  
 uns heimbringt  
 aus der Dämmerung  
 in Sein beglückendes Licht,  
 das wird ein Fest sein!  
 Da wird unser Staunen  
 von neuem beginnen.  
 Wir werden Lieder singen,  
 Lieder, die Welt und Geschichte  
 umfassen.  
 Wir werden singen, tanzen  
 und fröhlich sein:  
 Denn Er führt uns heim:  
 aus dem Hasten in den Frieden  
 aus der Armut in die Fülle.

Wenn Gott uns heimbringt  
 aus den engen Räumen,  
 das wird ein Fest sein!  
 Und die Zweifler  
 werden bekennen:  
 Wahrhaftig, ihr Gott tut Wunder!  
 Er macht die Nacht zum hellen Tag;  
 Er lässt die Wüste blühen!  
 Wenn Gott uns heimbringt  
 aus den schlaflosen Nächten,  
 aus dem fruchtlosen Reden,  
 aus den verlorenen Stunden,  
 aus der Jagd nach dem Geld,  
 aus der Angst vor dem Tod,  
 aus Kampf und aus Gier,  
 wenn Gott uns heimbringt,  
 das wird ein Fest sein!  
 Dann wird er lösen  
 die Finger der Faust,  
 die Fesseln, mit denen wir uns  
 der Freiheit beraubten.

Den Raum unseres Lebens  
 wird Er weiten  
 in alle Höhen und Tiefen,  
 in alle Längen und Breiten  
 Seines unermesslichen Hauses.  
 Keine Grenze zieht Er uns mehr.  
 Wer liebt, wird ewig lieben!

Wenn Gott uns heimbringt,  
 das wird ein Fest sein.  
 Wir werden einander umarmen -  
 Es werden lachen  
 nach langen Jahren der Armut,  
 die Hunger gelitten.  
 Es werden singen  
 nach langen unfreien Nächten  
 die von Mächten Gequälten.  
 Es werden tanzen die Gerechten,  
 die auf Erden kämpften und litten  
 für eine bessere Welt!

Wenn Gott und heimführt,  
 das wird ein Fest sein!  
 Den Verirrten werden die  
 Binden von den Augen genommen..  
 Sie werden sehen.  
 Die Suchenden finden endlich ihr Du.  
 Niemand quält sich mehr  
 mit der Frage „warum“.

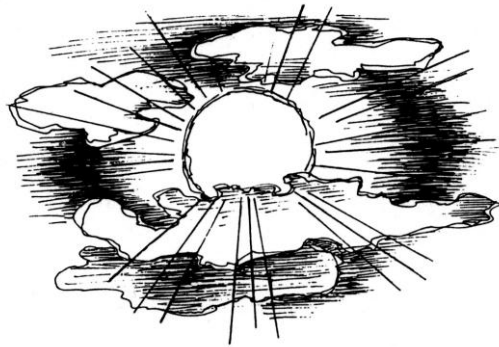
Es werden verstummen,  
 die Gott Vorwürfe machten.  
 Wir werden schauen  
 ohne je an ein Ende zu kommen.  
 Wenn Gott uns heimführt,  
 das wird ein Fest sein!



Der Mensch sät in Betrübnis,  
 er leidet und reift!  
 Es bleibt sein Ende  
 ein Anfang!  
 Wer sät In Betrübnis,  
 wird ernten in Freude.  
 Denn Gott, unser Gott,  
 ist ein Gott der ewigen Schöpfung,  
 ein Gott,  
 der mit uns die neue Erde,  
 den neuen Himmel gestaltet.  
 Er lässt uns kommen und gehen,  
 lässt uns sterben und auferstehen.

Der Sand unserer irdischen Mühsal  
 wird leuchten.  
 Die Steine,  
 die wir zusammentrugen  
 zum Bau unserer Welt,  
 sie werden wie Kristalle glänzen.  
 Wir werden uns freuen  
 wie Schnitter beim Ernten.  
 Wenn Gott uns heimbringt  
 aus den Tagen der Wanderschaft,  
 das wird ein Fest sein!  
 Ein Fest ohne Ende!

ausgewählt von Steffi Gall



### ***Jesu Blick***

*Aus „Warum der Vogel singt“ von Anthony de Mello*

Im Evangelium nach Lukas lesen wir das Folgende:

Aber Petrus sagte: „Mann, ich weiß nicht, wovon du sprichst.“ Während er das sagte, krächte ein Hahn; und der Herr drehte sich um und blickte Petrus direkt an...und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Ich hatte ein ziemlich gutes Verhältnis zu dem Herrn. Ich pflegte ihn um Dinge zu bitten und mich mit ihm zu unterhalten, ihn zu loben und ihm zu danken.

Aber ich hatte stets das unangenehme Gefühl, er wolle mich veranlassen, ihm in die Augen zu sehen. Und ich wollte nicht. Ich redete zwar, blickte aber weg, wenn ich spürte, dass er mich ansah. Immer sah ich weg, und ich wusste warum.

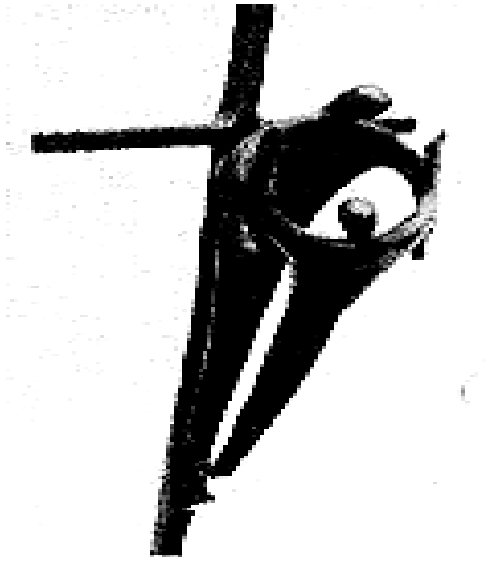
Ich hatte Angst, einen Vorwurf dort zu finden wegen irgendeiner noch nicht bereuten Sünde. Ich dachte, ich würde auf ein Forderung stoßen: irgendetwas wollte er von mir.

Eines Tages fasste ich Mut und blickte ihn an! Da war kein Vorwurf. Da war keine Forderung. Die Augen sagten nur: „Ich liebe dich“. Ich blickte lange in diese Augen, forschend blickte ich in sie hinein. Doch die einzige Botschaft lautete: „Ich liebe dich“. Und ich ging hinaus, und wie Petrus weinte ich.

## ***Ostern***

*Anton Krutisch*

Ostern is` - des is de Zeit,  
 wo dran denkn solln de Leit,  
 dass der Herrgott ohne Klagn,  
 für de Menschheit`s Kreiz hat tragn.  
 Was raunzen oft de Menschn zsam,   
 wann s` a Pinkerl z` tragen haben,  
 is Kreiz war tausendmal so schwer.  
 Drum: wannst du a dei Kreiz oft hast,  
 trag geduldig deine Last;  
 als Christenmensch muasst du dir sogn,  
 du hilfst dein Herrgott halt beim Tragen.



Ein gesegnetes Osterfest wünscht  
 Monika Prinz

## ***Passion Christi***


*Lothar Zenetti*

Ich kenne einen  
 der ließ sich von uns die Suppe versalzen  
 der ließ sich von uns die Chancen vermässeln  
 der ließ sich von uns das Handwerk legen  
 der ließ sich für dumm verkaufen  
 der ließ sich einen Strick drehen  
 der ließ sich an der Nase herumführen  
 der ließ sich übers Ohr hauen  
 der ließ sich von uns kleinkriegen  
 der ließ sich von uns in die Pfanne hauen  
 der ließ sich von uns aufs Kreuz legen  
 der ließ sich von uns Nägel mit Köpfen machen  
 der ließ sich zeigen was ein Hammer ist  
 der ließ sich von uns festnageln auf sein Wort  
 der ließ sich seine Sache was kosten  
 der ließ sich sehen am dritten Tag  
 der konnte sich sehen lassen



ausgewählt von Martina Schlösinger

*Osterrätsel für Kinder und solche, die es geblieben sind:*



**Rätsel**

Von wem werden Kinder zu Ostern fast immer beschenkt? **1**

Was suchen Kinder zu Ostern am liebsten? **11**

Welche Buchstaben fehlen: Zu Ostern besuchen Kirchgänger die ..... **18**

„Wenn die ..... klingen“ – Welche Buchstaben fehlen hier? **12**

Wie heißt der Kuchen, der zu Ostern gerne verschenkt wird? **10**

Am Ostersonntag begehen sich die Kinder oft auf die ... **2**

Welches Schweinefleisch wird zu Ostern gerne gegessen? **13**

Was findet man in den Osternestern? **6**

Welche Farbe wird zu Ostern in den Kaufhäusern angeboten? **16**

Wie nennt man die Woche vor dem Osterfest? **9**

Was zündet der Priester in der Osternacht in der Kirche feierlich an? **17**

Welches Hühnerprodukt ist zu Ostern bunt gefärbt? **8**

Was brennt und lodert in der Osternacht? **15**

Welches Tier mit langen Ohren hat zur Osterzeit viel Arbeit? **14**

Worauf schreibt man vor den Ostern liebe Grüße und verschickt sie dann? **7**


Wie nennen manche das erste Essen nach der Fastenzeit? **5**

Wie heißt die schulfreie Zeit rund um das Osterfest? **3**

Wie nennt man das Segnen von Nahrungsmitteln zu Ostern? **19**

Wie heißt das Kind vom Schaf, das zu Ostern oft in Kuchenform auf den Tisch kommt? **4**

**Können Sie die gesuchten Wörter richtig in die Kästchenreihen eintragen? In den meisten der gesuchten Begriffe steckt der Wortteil „Oster“.** Wenn ihr fertig seid, könnt ihr in den farbigen Kästchen von oben nach unten die zwei Lösungswörter lesen:



1 T \_ \_ F \_ \_ \_

2 \_ \_ \_ \_ \_ S T S \_ H \_

3 S \_ \_ \_ E R \_ \_

4 \_ \_ \_ L M \_

5 \_ T \_ J \_ S \_

6 G \_ \_ \_ \_ \_

7 S T \_ K \_ \_ N

8 \_ \_ \_ \_ \_

9 K \_ R \_ \_ \_

10 G \_ G \_ H \_ \_

11 \_ \_ \_ R \_ E \_ \_

12 \_ T \_ \_ L \_ \_ \_

13 S \_ \_ N \_ \_

14 \_ T \_ \_ A S \_

15 \_ S T \_ \_ E U \_ R

16 \_ S T \_ \_ E \_ E \_ A \_ \_

17 \_ \_ \_ R K E \_ Z \_

18 \_ S \_ E R \_ \_ S S E

19 S P \_ \_ S \_ \_ E \_ N U \_ \_

